

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 14. Juni 1960

Blatt 1131

Ringturm hat fünften Geburtstag

=====

14. Juni (RK) Genau heute vor fünf Jahren wurde das neue Bürohochhaus der Wiener Städtischen Versicherung seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Jonas, der die Festrede hielt, bezeichnete die Errichtung dieses mehr als 70 Meter hohen eleganten Gebäudes als ein baugeschichtliches Ereignis unserer Stadt. Es betont die moderne Tendenz unserer Stadtentwicklung und zeigt, daß wir Aufgaben weltstädtischen Charakters zu lösen wissen.

Erst später wurde als Ergebnis eines volkstümlichen Wettbewerbes der Name "Ringturm" geboren. In den wenigen Jahren ist das Haus zu einem Wiener Wahrzeichen und sein Name zu einem Begriff geworden, die weit über die Grenzen Wiens hinaus bekannt sind.

- - -

Bürgermeister Jonas zur Triester Messe

=====

14. Juni (RK) Bürgermeister Jonas wird Sonntag, den 19. Juni, an der Eröffnung der Triester Messe teilnehmen und am gleichen Tag die Ausstellung "Zeitgenössisches Bauen in Wien" eröffnen.

Dienstag, den 21. Juni, findet in der Triester Messe ein Österreich-Tag statt, an dem Bürgermeister Jonas nicht mehr teilnehmen kann, da er am gleichen Tag, am Dienstag-Nachmittag, das im Rahmen der Wiener Festwochen stattfindende "Europa-Gespräch 1960" im Wiener Rathaus einleitet. Die Stadt Wien wird an dem Österreich-Tag durch Landtagspräsident Marek, dem Direktor der Wiener Messe-AG, vertreten sein.

- - -

Wiener Festwochen 1960
 =====

Das Programm für Donnerstag, den 16. Juni

Theater:

- Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Ein Maskenball"
 Volksoper: Johann Strauß: "Die Fledermaus"
 Burgtheater: Gastspiel der Comédie Française: Jean Baptiste
 Molière: "Les femmes savantes" (Nachmittag);
 Jean Giraudoux: "Electre" (Abend)
 Akademietheater: Arthur Schnitzler: "Anatol"
 Reitschulhof (Vorstellung des Burgtheaters, Freilichtaufführung:
 Max Mell: "Das Nachfolge Christi Spiel"
 Theater in der Josefstadt: Johann Nestroy: "Eisenbahnheiraten"
 (Nachmittag und Abend)
 Volkstheater: Georg Büchner: "Dantons Tod"
 Kammerspiele: Ödön von Horvath: "Hin und Her"
 Raimundtheater: Peter Kreuder: "Bel Ami"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Beatrice Ferolli:
 "Alphabet in der Ewigkeit"

Musik:

- 7.30 Uhr, Dom St. Stephan:
 Wolfgang Amadeus Mozart: Credo-Messe
 Domchor von St. Stephan, Musiker der Staatstheater,
 Leitung: Domkapellmeister Anton Wesely
- 11.00 Uhr, Augustinerkirche:
 Johann Josef Fux: Missa Purificationis
 Chor der Augustinerkirche, Franz Koptik (Orgel),
 Leitung: Dr. Josef Schabaßer
- 11.00 Uhr, Deutschherrenhaus (bei Schlechtwetter am 19. Juni):
Mozart-Matinee
 Lieder, Arien, Chöre und Streichquartett
 Lieselotte Maikl (Sopran), Eishi Kawamura (Bariton),
 Willy Boskovsky (Violine), Erik Werba (Klavier), Hans
 Kann (Klavier), Weller-Quartett, Wiener Akademie-Kammer-
 chor, Dirigent: Thomas Christian David
- 17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (bei Schlechtwetter am 18.
 Juni):
Serenade
 Werke von Ludwig van Beethoven, Giuseppe Verdi und
 Richard Wagner

Wiener Männergesangverein, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent: Karl Etti

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Orchesterkonzert

Johannes Brahms: Klavierkonzert B-dur, op.83

Anton Bruckner: 5. Symphonie B-Dur

Wilhelm Backhaus (Klavier), Leipziger Gewandhaus-Orchester, Dirigent: Franz Konwitschny
2. Konzert

19.30 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):

Eigenveranstaltung der Wiener Festwochen im Zyklus
"Österreichische Musik von Schönberg bis zur Gegenwart"

Kammerkonzert

Arnold Schönberg: Quartett Nr. 4

Anton Webern: 5 Stücke, op. 5

Alban Berg: Lyrische Suite

Juillard Quartett

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):

Liederabend Eberhard Wächter

Sonstige Veranstaltungen:

8. Dramaturgentagung

18.45 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf

Sport:

14.00 Uhr, Stadion, Radrennbahn: Bahnmeisterschaft von Wien

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Karmelitergasse 9: Ausstellung: "Leopoldstädter Künstler stellen aus."

5. Bezirk:

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung: "Musikstadt Wien.". Eintritt frei.

6. Bezirk:

9.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien." Eintritt frei.

8. Bezirk:

18.30 Uhr, Kleine Galerie, Neudeggasse 8: Ausstellung: "Edmund Eyslers Lebenspartitur." (Eintritt 1.50 S.)

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Wohnhaus Edmund Eyslers, Zeltgasse 14: Besichtigung des Arbeitszimmers des Meisters. Eintritt frei.

9. Bezirk:

8.00 Uhr, Serviten-Kirche, Servitengasse 9: Mozart: Missa solennis in C, K.V. 337. Mitwirkende: Chor der Serviten-Kirche, Betty Bayer (Sopran), Elisabeth Hölzl (Alt), Wilhelm Kormann (Tenor), Roman Hencl (Baß), Orgel: Inge Joanelli. Leitung: Friedrich Wolf.

19.00 Uhr, Palais Berchtold, Strudelhofgasse 10: Schumann-Abend. Mitwirkende: Eduard Melkus (Geige), Paul Badura-Skoda (Klavier). (Nur für geladene Gäste.)

10. Bezirk:

20.00 Uhr (bei Schlechtwetter am 18. Juni), Garten der Hauptschule Wienerfeld-Ost, Josef Enslein-Platz: "Ensleinerenade", Konzert, Spiel, Tanz, Lichtbilder. Mitwirkende: Lehrer und Schüler der Schulen: Laxenburger Straße 468, Selma Lagerlöf-Gasse 20, Josef Enslein-Platz 1. Gesamtleitung: Lehrer Franz Sykora. Eintritt frei. Kartenausgabe durch den Elternverein der Schule Josef Enslein-Platz.

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volksheim (Vorhalle), Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Paul Gauguin." Gezeigt werden Reproduktionen. Eintritt frei.

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33 a: Photoausstellung: "Wien - Stadt der Musik." Eintritt frei.

11. Bezirk:

8.00 Uhr, Pfarrkirche "Neu Simmering", Enkplatz: Peeters Flor: "Josefs-Messe" für Chor und Orgel. Leitung: Fachlehrer Rudolf Mayer. Eintritt frei.

13. Bezirk:

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus, 2. Stiege, II. Stock (Heimatismuseum): Ausstellung des Hietzinger Heimatmuseums. Führungen: Museumsleiter Oberamtsrat i. R. Carl Muck. Eintritt frei.

14. Bezirk:

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus Hietzing, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: 10. Ausstellung von Werken bildender Künstler des 14. Bezirkes. Eintritt frei.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb in Verbindung mit Vertretern der Ottakringer Geschäftswelt. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 25. Juni.

19. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Großer Saal, Gatterburggasse 14: Gymnastikvorführung. "Spring mit! 14 Gymnastikerinnen zeigen dir moderne Gymnastik." Leitung: Helma Pribitzer.

20. Bezirk:

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Arbeitssaal des Amtshauses, Brigittaplatz 10, II. Stock, Ausstellung: "Die junge Stadt". Eine städtebauliche Schau der Stadtbaudirektion Wien, zusammengestellt von Senatsrat Dipl.-Ing. Rudolf Boeck. Eintritt frei.

21. Bezirk:

19.00 Uhr, Großer Saal, Angerer Straße 14: Beliebte Wiener Melodien. Ausführende: Mandolinenorchester der Arbeiter-Musikfreunde Floridsdorf, Akkordeonorchester der Kinderfreunde.

22. Bezirk:

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Lorenz Kellner-Gasse 15: Ausstellung: Donaustadt - unser Bezirk. Eintritt frei.

23. Bezirk:

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Ausstellung im Liesinger Heimatmuseum.
19.30 Uhr, Liesing, Amtshaus, Festsaal: "Musik liegt in der Luft." Ausführende: Konzertvereinigung blinder Künstler.

- - -

Führungen durch die Gauguin-Ausstellung
=====

14. Juni (RK) Im Oberen Belvedere finden täglich Führungen durch die Paul Gauguin-Ausstellung statt. Mittwoch, den 15. Juni, ist um 10.30 Uhr eine Führung von Dr. Erika Neubauer vorgesehen, am gleichen Tag führt außerdem Dr. Ernst Köllner um 17 Uhr durch die Ausstellung.

Am Fronleichnamstag, dem 16. Juni, führt Dr. Erika Neubauer um 17 Uhr; Freitag, den 17. Juni, Dr. Heribert Hutter um 18 Uhr; Samstag, den 18. Juni, Dr. Erika Neubauer um 10.30 Uhr und um 18 Uhr Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Der Treffpunkt der Interessenten ist der linke rückwärtige Teil des Vestibüls.

- - -

Am 16. Juni Sonntagsfahrpreis

=====

14. Juni (RK) Am Donnerstag, dem 16. Juni (Fronleichnam), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu vier Schilling im Tarifgebiet I oder II oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit.

Die Kurz-, Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auch auf den Autobuslinien sind sämtliche Wochenkarten ungültig, es gelten aber die Übergangsfahrtscheine Straßenbahn (Stadtbahn) - peripherer Autobus zum Preise von 3.20, 3.60 und 4 Schilling.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 2.20 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2 Schilling).

- - -

Abschlußprüfungen für blinde Betriebstelefonisten

=====

14. Juni (RK) Morgen Mittwoch, den 15. Juni, finden im Wiener Bundes-Blindenerziehungsinstitut, 2, Wittelsbachstraße 5, Abschlußprüfungen für blinde Betriebstelefonisten statt. Neben dem Ausbildner, Dr. Trapny, wirken zwei leitende Beamte der Post- und Telegraphendirektion und ein Vertreter der Telefonbaufirmen als Prüfer.

Die Ausbildung blinder Betriebstelefonisten ist eine Einrichtung, die seit Jahren besteht und sich bisher sehr gut bewährt hat. Die Unternehmer betrauen in steigendem Ausmaß Blinde mit dem verantwortungsvollen Posten eines Betriebstelefonisten. Es ist zu hoffen, daß auch die Absolventen des heurigen Jahrgangs bald eine Anstellung erhalten. Die Leitung des Bundes-Blindenerziehungsinstitutes erteilt gerne die entsprechenden Auskünfte.

- - -

Wilhelm Stiassny zum Gedenken

=====

14. Juni (RK) Auf den 16. Juni fällt der 50. Todestag des Baumeisters Wilhelm Stiassny.

Am 15. Oktober 1842 in Wien geboren, wo er am Polytechnikum und an der Akademie der bildenden Künste Architektur studierte, trat er schon in dieser Zeit für eine Unterrichtsreform ein, die eine Spezialisierung der verschiedenen technischen Zweige berücksichtigen sollte, und gründete auch den Verein "Die Wiener Bauhütte". Seine Entsendung zur Pariser Weltausstellung benützte er, um weitere Ausbildungsreisen nach Belgien und England zu machen, von wo er mit neuen Ideen, vor allem für den Wohnbau, in seine Vaterstadt zurückkehrte. Von ihm stammen die ersten Pläne einer gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft. Die folgenden Jahre verbrachte er als einer der meistbeschäftigten Architekten Wiens. Seine bekanntesten Bauten sind das Rotschildspital, das Flindeninstitut auf der Hohen Warte, der Begräbnisplatz und das Bethaus für den israelitischen Teil des Zentralfriedhofes. Weiter stammen Wohnhäuser, Palais, Synagogen, Fabriken und anderes von ihm. 1878 wurde Stiassny in den Wiener Gemeinderat gewählt und fand auch damit einen fruchtbaren Wirkungskreis. Er wurde in die Zentraldonauregulierungskommission delegiert und war im Stadtrat Referent für Bauangelegenheiten. Weiter gehörte er dem Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde an. Wilhelm Stiassny wurde auf dem Zentralfriedhof begraben.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

14. Juni (RK) Freitag, den 17. Juni, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und der Hafenbrücke in Albern sowie des Flughafens Schwechat (Führung). Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Hofrat Dr. Rommel erhielt den Ehrenring der Stadt Wien
=====

14. Juni (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute vor-
mittag in seinem Arbeitszimmer im Beisein von Vizebürgermeister
Mandl dem verdienten Pädagogen, Forscher und Schriftsteller, Hof-
rat Dr. Otto Rommel, aus Anlaß seines 80. Geburtstages den Ehren-
ring der Stadt Wien.

Vizebürgermeister Mandl würdigte bei dieser Gelegenheit die
Verdienste von Otto Rommel, die er sich vor 40 Jahren beim Aufbau
der österreichischen Bundeserziehungsanstalten und zugleich auf
dem Gebiet der Literatur erworben hat. Als Mitarbeiter Otto
Glöckels, sagte er, schuf Hofrat Rommel einen Schultyp, der sich
ausgezeichnet bewährt hat und den wir zu unserem Bedauern jetzt
im Schulwesen vermissen müssen. Als begabter und fleißiger Schrift-
steller widmete er sich einer Tätigkeit, die vom Barock bis zu
seinen letzten Ausläufen um 1850 reicht. Rommel wird als hervor-
ragender Kenner der österreichischen Literatur, vor allem der
Wiener Volkskomödie, geschätzt.

Bürgermeister Jonas hob bei der Überreichung der Auszeichnung
die ungeheure Fülle und Vielseitigkeit im Lebenswerk des Jubilars
hervor. Ihm sei es zu danken, sagte er, daß eine interessante
Kulturperiode Wiens dem Vergessen entrissen wurde. Die Stadt Wien
verlieh daher Hofrat Dr. Otto Rommel den Ehrenring zum Zeichen
einer besonderen Würdigung seiner Leistungen. Der Geehrte dankte
mit herzlichen Worten für die ihm zuteil gewordene Ehrung.

- - -

Dänische Verlagsangestellte bei Bürgermeister Jonas
=====

14. Juni (RK) Der dänische Geschäftsträger in Wien Minister
Kristensen stellte heute früh Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus
fünf Angestellte des Kopenhagener Verlages "Fremad" vor, die in
einem Tüchtigkeitsbewerb für Buchladenverkäufer die Besten wurden.
Als Belohnung bezahlte ihnen der Verlag eine achttägige Urlaubs-
reise nach Wien. Bürgermeister Jonas gratulierte den Dänen zu
ihrem schönen Erfolg und wünschte ihnen einen angenehmen Auf-
enthalt in Wien.

- - -

Flug- und Schiffsmodelle werden gezeigt
=====

14. Juni (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet in der Zeit vom 17. bis 24. Juni in der Berufsschule Wien 15, Hütteldorfer Straße 7-17, eine Ausstellung von Erstlingsarbeiten der Flug- und Schiffsmodellbaukurse für Jugendliche. Im Schuljahr 1959 wurden nämlich insgesamt 17 solche Kurse vom Landesjugendreferat in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat für Wien geführt. Damit sind in sinnvoller Freizeitgestaltung ungefähr 200 Buben und Mädchen unter fachmännischer Anleitung und pädagogischer Aufsicht beschäftigt worden.

Gebastelt wurden in dieser Zeit 394 Flug- und 181 Schiffsmodelle, von denen nun 32 Flug- und 25 Schiffsmodelle ausgestellt werden. Die Ausstellung ist außer Samstag und Sonntag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr frei zugänglich.

- - -

Josef Reichl zum Gedenken
=====

14. Juni (RK) Auf den 15. Juni fällt der 100. Geburtstag des Mundartdichters Josef Reichl.

In Krottendorf geboren, einem Vorort von Güssing, erlernte er nach schwerer Jugendzeit das Hutmachergewerbe und ging auf Wanderschaft. Schließlich ließ er sich in Wien nieder, wo er seinen Beruf ausübte und bis zuletzt lebte. Schon nach der Jahrhundertwende erschienen von ihm Gedichte und Geschichten im Heanzischen, einer Mundart, die nur im Burgenland gesprochen wird und eine Mischung aus bayrischem und fränkischem Dialekt darstellt. Reichl beherrschte sie meisterhaft und schrieb in ihr ausgezeichnete literarische Produkte, deren Stoffe durchwegs seiner Heimat entnommen sind. Seine Arbeiten wurden in mehreren Bänden gesammelt. Josef Reichl ist am 4. Dezember 1924 in Wien gestorben.

- - -

Errichtung einer "Signalgruppe Schottentor"

=====

14. Juni (RK) Im Zusammenhang mit dem großzügigen Umbau der Schottentorkreuzung wird dort ein ganzes System automatischer Verkehrslichtanlagen geschaffen. Der Amtsführende Stadtrat für technische Verkehrsangelegenheiten Lakowitsch unterbreitete heute dem Wiener Stadtsenat den Entwurf für die sogenannte Signalgruppe Schottentor. Sie wird folgende Kreuzungen umfassen: Ringstraße - Schottengasse, Schottengasse - Maria Theresien-Straße, Währinger Straße - Hörlgasse, Universitätsstraße - Reichsratsstraße, Maria Theresien-Straße - Wipplingerstraße - Peregringasse, Maria Theresien-Straße - Börsegasse - Schlickplatz, Hörlgasse - Türkenstraße - Schlickplatz und Hörlgasse - Liechtensteinstraße.

Die Schaltgeräte ermöglichen die zentrale Einschaltung von neun verschiedenen Schaltprogrammen (Berücksichtigung der Richtungsfrequenz je nach Tageszeit, Überlastung einer der Zufahrtstraßen, geringe Frequenz an Sonn- und Feiertagen, Berücksichtigung von Platzregen oder plötzlichem Nebel einfall, Ausfahrt der Feuerwehr und dergleichen), ferner die Einschaltung einer lokalen Automatik wie bei länger dauernden Umleitungen. Sie erlauben in Sonderfällen auch die Handschaltung einzelner Kreuzungen durch den Verkehrsposten. Die richtige Funktion der einzelnen angeschlossenen Kreuzungen soll durch Kontrolleleitungen sowie durch vier Zähl-schwellen in den Fahrbahnen der Ringstraße (für beide Zufahrtsrichtungen vor der Schottengasse) und den Zufahrten zum Schottentor in der Währinger Straße und verlängerten Universitätsstraße überwacht werden.

Die Anzeigeeinstrumente für alle Kontrolleinrichtungen werden in einem Dienstraum des Kommandos der Verkehrsabteilung der Polizei in der Roßauer Kaserne am Schlickplatz montiert. Diese zentrale Überwachungs- und Schaltstelle soll später auch mit der Überwachung weiterer angeschlossener Signalgruppen (gesamte Gürtelstraße, Ringturm usw.) betraut werden.

Die Signalgruppe Schottentor und die vorgesehenen Überwachungs- und Kontrolleinrichtungen sind unter Berücksichtigung vieler ausländischer Erfahrungen projektiert worden. Die Pläne

wurden nach den Angaben der Magistratsabteilung 46 vom Zivilingenieur Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef Dorfwirth entworfen.

Die Lieferung und Montage der Schaltgeräte, Bedienungseinrichtungen, Bodenschwellen und Kontrollgeräte wird der Firma Siemens & Halske Ges.m.b.H., Wien 3, übertragen.

Die Gesamtkosten der Signalgruppe Schottentor werden etwa zwei Millionen Schilling betragen.

Für später ist auch noch die Errichtung von automatischen Signalanlagen und deren Anschluß an die Signalgruppe Schottentor an folgenden Kreuzungen geplant: Universitätsstraße - Lastenstraße, Währinger Straße - Berggasse, Ringstraße - Wipplingerstraße, Ringstraße - Börsegasse.

- - -

9 Kinderlähmungsfälle in Zwischenbrücken

=====

14. Juni (RK) Wie das Gesundheitsamt der Stadt Wien mitteilt, werden aus dem 20. Bezirk neun Fälle von Erkrankungen an Kinderlähmung gemeldet. Sie traten im Gebiet von Zwischenbrücken auf. Alle erkrankten Personen waren gegen Kinderlähmung nicht geimpft. Um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, wurden vom Gesundheitsamt der Stadt Wien bereits Maßnahmen durchgeführt.

- - -

30.000 S für Forschungsgemeinschaft "Großstadtprobleme"
=====

14. Juni (RK) Auf Antrag von Stadtrat Maria Jacobi bewilligte heute die Wiener Landesregierung einen Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling für das Institut für Wissenschaft und Kunst. Damit soll das Institut die Möglichkeit erhalten, die wissenschaftlichen Arbeiten der Forschungsgemeinschaft "Großstadtprobleme" auch in Jahre 1960 fortzusetzen. Diese Forschungsgemeinschaft bemüht sich in fünf Arbeitskreisen um die Klärung wichtiger biologischer, bioklimatischer, sozialmedizinischer, sozialstatistischer und stadtgeographischer Probleme Wiens. Sie hat bereits in einer Reihe von Publikationen und Artikeln in Fachzeitschriften diese Fragen behandelt. Den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft hat Univ.-Prof. Dr. Marinelli.

- - -

Verlängerung der Bausperre im Blutgasse-Viertel
=====

14. Juni (RK) Die bestehende Bausperre im Gebiet zwischen Blutgasse - Domgasse - Grünangergasse und Singerstraße um ein weiteres Jahr zu verlängern, beantragte heute Stadtrat Glaserer in der Sitzung des Wiener Stadtsenates. Der Antrag wird auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen, die voraussichtlich Freitag, den 1. Juli, stattfindet.

- - -

Personalnachricht
=====

14. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik dem Bibliotheksrat Dr. Ferdinand Wernigg (Wiener Stadtbibliothek) den Titel Oberbibliotheksrat verliehen.

- - -

Am Freitag Beginn der Verhandlungen zwischen Spitalserhaltern
=====

und Spitalsärzten
=====

14. Juni (RK) Vizebürgermeister Slavik berichtete heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, daß er vorige Woche von den Finanzreferenten und Sozialreferenten der österreichischen Bundesländer mit der Leitung der Verhandlungen mit den Spitalsärzten betraut worden ist. Vizebürgermeister Slavik hat sich, wie schon bekannt ist, bereit erklärt, den Vorsitz eines solchen Verhandlungskomitees zu übernehmen und sofort den Österreichischen Städtebund, den Österreichischen Gemeindebund und die privaten Spitalserhalter ersucht, ihre Vertreter für das Verhandlungskomitee zu nominieren.

Die Vorschläge für das Verhandlungskomitee sind in der Zwischenzeit eingegangen. Es setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen, und zwar aus vier Vertretern der Länder, aus zwei Vertretern des Österreichischen Städtebundes, zwei Vertretern des Österreichischen Gemeindebundes und zwei Vertretern der privaten Spitalserhalter, von denen je einer auf die katholisch geleiteten und auf die protestantisch geleiteten Krankenanstalten entfällt.

Als Verhandlungstermin wurde der Österreichischen Ärztekammer Freitag, der 17. Juni, 15 Uhr, vorgeschlagen.

Wie Vizebürgermeister Slavik weiter erklärte, könnten derart schwierige Verhandlungen nur auf absolut sachlicher Ebene geführt werden. Was die Streikdrohung der Spitalsärzte betrifft, so müssen diese selbst wissen, was sie den Patienten gegenüber verantworten können.

- - -

Änderung bei den Rundfahrten "Neues Wien"
=====

14. Juni (RK) Freitag, den 17. Juni, wird bei den Rundfahrten "Neues Wien" nicht die Route 5, sondern, wie der "Rathaus-Korrespondenz" nachträglich mitgeteilt wurde, die Route 4 befahren, mit Besichtigung der Stadthalle, des Theresienbades, des Neubaus der Großgarage an der Laxenburger Straße und des Sommerbades am Laaer Berg sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 14. Juni
=====

14. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 6979 Stück; Ausland: Bulgarien 103, DDR 50, Polen 589, Rumänien 50, Ungarn 200, Gesamtauftrieb 7.971. Es wurde alles verkauft.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 12.80 bis 13.50 S, 3. Qualität 12.- bis 12.80 S; Zuchten 12.- bis 12.40 S, Altschneider 11.- bis 11.20 S. Ausland: Bulgarien 13.- S, DDR 13.30 bis 13.80 S, Polen 13.10 bis 14.- S, Rumänien 12.50 bis 13.10 S, Ungarn 13.- bis 14.- S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 31 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.20 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine beträgt 13.46 S.

- - -

Die Stadt Wien ehrt die Pflagemütter
=====

14. Juni (RK) 59 Wienerinnen, die durch zehn Jahre oder länger ein Pflegekind des Wiener Jugendamtes betreuen, waren heute nachmittag mit ihren Mädeln und Buben im Rathaus Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Zur Feier im Stadtsenatssitzungssaal waren die Stadträte Bauer und Maria Jacobi sowie Mitglieder des Wiener Gemeinderates erschienen. Sie wurden den Pflagemüttern durch den Leiter des Jugendamtes, Senatsrat Prof. Tesarek, vorgestellt.

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Maria Jacobi begrüßte die Mütter im Namen des Bürgermeisters. Die Stadt Wien, sagte sie, muß für rund fünfeinhalbtausend Kinder sorgen, die aus verschiedenen Gründen kein Zuhause haben. Die meisten dieser Kinder werden in städtischen Heimen betreut, es gibt aber auch viele, die das Glück hatten, eine gute Pflegemutter zu finden. Es freut uns besonders, führte sie weiter aus, daß sich in Wien rund tausend Frauen bereit erklärten, jungen Menschen in der wichtigsten Zeit ihres Lebens die Mutter zu ersetzen und ihnen eine glückliche Jugend zu bereiten. Sie haben mit ihrer mütterlichen Tätigkeit nicht nur den Kindern geholfen, sondern auch der Stadt Wien bei der Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben einen guten Dienst erwiesen. Zum Dank für die liebevolle Betreuung und Erziehung, die sie durch viele Jahre hindurch ihren Pflegekindern zuteil werden lassen, überreichte Stadtrat Maria Jacobi den Müttern ein Anerkennungsdiplom und eine Ehrengabe von 500 Schilling.

Nach der Ehrung wurden die Mütter mit den Pflegekindern zu einer Festjause eingeladen. Prof. Hans Faltl und seine Solisten spielten dazu echte Wiener Musik. Für morgen nachmittag hat Bürgermeister Jonas eine Gruppe von 54 Pflagemüttern aus Wien und Niederösterreich ins Wiener Rathaus eingeladen.